

Ein wilder Ritt durch die Jahrhunderte der Dorfgeschichte

Stäfa 117 Jahre nach seiner Entstehung erlebte das Volksfestspiel «Stäva» am Herbstfest 2025 seine Uraufführung. Das Publikum war begeistert.

Richard Diethelm

Im Sommer 1408 war die Gemeinde Stäfa aus der Herrschaft der Habsburger in jene des Stadtstaates Zürich übergegangen. Dies hatte 1908 den Gemeinderat und den Volksschauspielverein Stäfa veranlasst, das 500-Jahre-Jubiläum des bedeutenden Ereignisses mit einem Festspiel zu begehen.

Den Auftrag erhielt der Horgener Journalist und Theaterautor Ulrich Farner, der rechtzeitig «Stäva – Ein Volksfestspiel in 4 Akten und 7 Bildern» verfasste. Das Stück wurde damals jedoch nie aufgeführt. Vermutlich war es den Auftraggebern zu umfangreich oder zu teuer.

Mehr als 100 Jahre später grub Michael Schwyter, der Leiter der Laienbühne «stattTheater Stäfa», das vergessene Stück wieder aus, schrieb eine spielbare Fassung von «Stäva» und brachte es mit seinem Ensemble und der Kantorei Stäfa am vergangenen Herbstfest 2025 zur Urauffüh-



Für die Darbietung am Stäfner Herbstfest haben die Schauspielerinnen und Schauspieler des «stattTheaters» viele Monate lang geprobt. Foto: Adrian Vollenweider

ung. Das Volksfestspiel ist nach Schwyters Worten «ein wilder Ritt durch Jahrhunderte der Geschichte Stäfa».

Freiheit und Gleichberechtigung

Angefangen bei der von Farner freimütig in die Zeit der Pfahlbauer verlegten Gründung Stäfas, geht es weiter über den Auftritt der Heiligen Verena als Schutzpatronin sowie wiederholte Auseinandersetzungen der nach Freiheit und Gleichberechtigung dürstenden Stäfner mit der Stadtzürcher Obrigkeit. Am Ende gelingt die triumphale Heimkehr der Stäfner «Märtyrer» aus der Verbannung im Jahr 1798.

Das Publikum – am Herbstfest in lokalpatriotische Stimmung versetzt – applaudierte der gelungenen Kooperation der Laienbühne mit den Sängerinnen und Sängern der von Viktor Majzik dirigierte Kantorei lange. Das Volksfestspiel «Stäva» wird am 22. und 23. November nochmals im «stattTheater» aufgeführt.